

— Der geprellte Freier. Zu dem seiner Zeit hochberühmten Pariser Uhrmacher Breguet, einem Künstler in seinem Fache, kam eines Tages ein junger reicher Engländer: „Mein Herr, ich möchte eine Uhr haben, welche mein Porträt in sich schließt.“ — „Nichts leichter als das.“ — „Aber ich will auch bei meiner Zurückkunft wissen, wie oft von dem damit Beschenkten in meiner Abwesenheit das Gehäuse der Uhr geöffnet wurde; ich will ferner wissen, wie lange es jedesmal offen blieb, d. h. wie lange die betreffende Person mein Porträt betrachtet hat.“ — Breguet lächelte verständnisvoll. Die Uhr wurde gemacht, der junge eifersüchtige Liebhaber schenkte sie seiner Angebeteten und reiste ab. — Bei seiner Zurückkunft war sein Erstes, die kunstvolle Uhr zu befragen, und es zeigte sich, daß das Geschenk täglich drei- bis viermal, oft sogar während der Nacht geöffnet worden war. Außer sich vor Entzücken, führte er die Getreue allsogleich zum Altar. — Ein Jahr nach der Hochzeit war er abermals zu einer Geschäftsreise genöthigt, blieb zwölf Tage aus, kehrte zurück, nahm die Uhr und fand, daß sie — nicht einmal aufgelesen, viel weniger auch nur ein einziges Mal geöffnet worden war.

— Dame (zu einem Kindermädchen): „Nicht wahr, das Kind ist ein kleiner Engländer?“ — „Det wees ich nich.“ — „Ich denk, die Eltern sind doch Engländer!“ — „Nee, blos die Mutter, der Vater is'n Deutscher, un wat der Junge for cener is, dat wird sich ja erst zeigen, wenn er spricht!“

— Diensthötenleiden. „Nun, wie sind Sie mit Ihren zwei neuen Mädchen zufrieden?“ — „D'fragen Sie nicht! Die eine macht nichts rein, und die andere macht — rein nicht!“

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, sobald die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwässer, Magentropfen, Salzpastillen, Ricinusöl und wie die vielen Mittel alle heißen, dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie, wie tausende von Anerkennungen beweisen, von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Hämorrhoidal- und anderen Krankheiten übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Dapmann beiseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuss entstandenen). Schachtel 1 Mk. in der Apotheke zu Eibenstock.

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide vom 15. bis mit 21. Mai 1892.

Geboren: 134) Dem Hüttenhändler Gustav Dschak hier Nr. 155 B 1 S. 136) Dem Hüttenfabrikarbeiter Franz Louis Seidel hier Nr. 124 1 S. 136) Dem Hüttenfabrikarbeiter Franz Eduard Zhen hier Nr. 138 B 1 S. 137) Der unverheh. Hütteneingieherin Auguste Louise Wähler in Reubeide Nr. 20 1 Z. 138) Dem Eisengieher Heinrich Paul Röder hier Nr. 1 1 Z. 139) Der unverheh. Hütteneingieherin Anna Auguste Zuchscherer hier Nr. 109 1 S. 140) Dem Walzwerker Friedrich Bernhard Gläser hier Nr. 6 1 S. 141) Dem Hüttenfabrikarbeiter Friedrich Hermann Zhen hier Nr. 313 1 S. 142) Dem anständigen Tischlermeister Friedrich Albin Wothsch hier Nr. 110 1 Z.

Aufgehoben: 19) Der Maurer Ernst Emil Träger in Unterhühngrün mit der Hütteneingieherin Anna Emilie Sippach hier.

Geschäftungen: 23) Der Fabrikarbeiter Johann Roganski in Boberßen mit der Stepperin Klunde Leistner hier.

Gestorben: 104) Der Eisengieher Louis Robert Kunstmann

hier Nr. 302 C, 38 J. 5 M. 105) Des Eisengieher's Friedrich Richard Bumberlich hier Nr. 303 Z., Anna Lina, 1 J. 11 M. 106) Des Hüttenfabrikarbeiters Christian Friedrich Schädlich hier Nr. 138 S., Otto Willy, 1 J. M. 107) Des Hüttenfabrikarbeiters Friedrich Emil Wed hier Nr. 220 S., Emil Rudolf, 2 J. 1 1/2 M. 108) Des Fabrikbrechlers Franz Ludwig Schädlich hier Nr. 109 Z., Emma Marie, 5 J. 3 M. 109) Die unverheh. Hütteneingieherin Amalie Auguste Wännei hier Nr. 59, 21 J. 1 M. 110) Des verstorbenen Eisengieher's Franz Robert Zuchscherer hier Nr. 329 Z., Alara Elise, 4 M. 111) Des Hüttenfabrikwerkhüfers Christian Gottlieb Dschak hier Nr. 108 S., Bruno Rudolf, 5 M. 112) Des herrschaftlichen Gärtners Walter Manitius in Schönheidezimmer Nr. 2 Z., Frieda Paula Thekla, 12 Z. 113) Des Eisengieher's Karl Albert Stodburger hier Nr. 346 todgeborene Z.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock. Am Simmetfahrtsfest:

Vorm. Predigt: Hebr. 6, 17—20. Herr Pfarrer Böttlich. Nachm. Predigt: Luc. 24, 50—53. Herr Diaconus Fischer. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttlich.

Chemnitzer Marktpreise

vom 21. Mai 1892.

Weizen ruff. Sorten	10 Mt. 20 Pf. bis 10 Mt. 90 Pf. pr. 50 Kilo.
säch. gelb	10 . 40 . . . 10 . 60 . . .
Weizen	—
Roggen, preussischer	10 10 . 40 . . .
sächsischer	9 . 80 . . . 10 . 20 . . .
russischer	10 10 . 40 . . .
Braugerste	7 . 75 . . . 9 . 15 . . .
Futtergerste	7 . 25 . . . 8
Hafer, sächsischer	7 . 15 . . . 7 . 40 . . .
Rohrgersten	10 . 50 . . . 11 . 50 . . .
Mehl- u. Futtererbsen	8 . 75 . . . 9
Hu	3 . 30 . . . 4
Stroh	2 . 80 . . . 3 . 10 . . .
Kartoffeln	3 . 50 . . . 4
Butter	2 . 20 . . . 2 . 70 . . . 1 .

Export. Versand.
Künstliche Blumen.
Blätter, Bouquets, Kränze etc. durch Reifereparatur billigste Preise. Herren Gärtner u. Modisten besondere Vortheile! Man verlange Auswahlendung! Anfertigung auch nach Muster preiswerth.
Zwickauer Blumenfabrik,
Zwickau, Bahnhofstr. 5.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag Abends unser guter Vater, der frühere Holzschlächter **Friedrich Ludwig Unger** nach langen Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag.

Ginen guten Aufpasser
auf Seide sucht sofort
Emil Leistner.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer guten **Martha** sagt herzlichsten Dank
Familie Fischer.
Eibenstock, 23. Mai 1892.

Prima Harzkernseife
Talgseife
Elfenbeinseife
Stollberger Kernseife
Weisse, gelbe und grüne Fass-Seifen
Terpentin-Salmiak-Seife
Zwickauer Bleich-Seifen-Pulver
Soda, Borax
Reis-, Weizen- u. Glanz-Stärke
Waschblau etc.
empfehlen bestens
H. Lohmann.

Lorbeerbäume.
Ich empfehle eine grosse Anzahl schön geformter **Laurus nobilis**, sowohl in Pyramiden, wie in Kronenbäumen, die zur Dekoration von Villen, Eingängen, Grabstellen etc. eine Zierde derselben sind, Kronen und Pyramiden das Paar schon von 20 Mark an, zur gef. Abnahme.
Annaberg. Aug. Langer,
Kunst- u. Handelsgärtner.

Feldschlößchen Eibenstock.

Dienstag, den 24. Mai, Abds. 8 Uhr:

CONCERT

der Geschwister **Ernestine und Elmire Boucher**
Violinvirtuosin Pianistin (11 Jahre alt)
aus Paris.

Programm.

1. Beethoven Kreuzer-Sonate.
2. a) Chopin Nocturne.
- b) Sarasate Tota.
3. Liszt Polonaise.
- (Vorgetragen von Elmire Boucher.)
4. a) Ole Bull Adagio.
- b) Baryadi Mazurka.
5. Bizet Fantasie-Caprice.
6. Ernst Airs hongrois.
7. Gottschalk Tarantelle.
- (Vorgetragen von Elmire Boucher.)
8. Paganini La Clochette.

Billet im Vorverkauf à 75 Pf. bei Herrn G. Emil Tittel und im Feldschlößchen. An der Kasse 1 Mark.

Bekanntmachung.

Von heute an tritt versuchsweise **Personenbeförderung** zu dem **Omni-buszug**, welcher **Anschluß nach Annaberg** hat, ein. Abfahrt hierzu früh **8 Uhr 55 Min.** vom Postplatz. Um rege Benutzung dieser Fahrgelegenheit bittet
Eibenstock, 19. Mai 1892. Alban Meichsner.

Hodurek's Mortéin

ist das unstrittig wirksamste Mittel zur totalen Vernichtung und Ausrottung aller **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Raupen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben**, sicherster Schutz gegen **Mottenfrass u. Holzwurm**. In Packchen zu 10, 20, 30, 50 Pf., (1 Mortéinspritze 20 Pf.) zu haben in Eibenstock bei **Rich. Schürer**. Nur echt mit Firma **A. Hodurek, Ratibor**.

Steuer - Quittungsbücher
für sämtliche Steuern benutzbar, in dauerhaftem Umschlag, auf 7 Jahre ein-

gerichtet zu 10 Pf., auf 15 Jahre eingerichtet zu 15 Pf. das Stück, hält vorrätzig
E. Hannebohn's Buchdruckerei.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Morgen Mittwoch
empfehle **Blumen- und Gemüsepflanzen, Gemüsesamen, frischen Staudensalat, Büdlinge, Stiefmütterchen, Keisen** u. dgl. mehr.
Achtungsvoll
Fanny Gündel.

Paris 1889: Goldene Medaille.
„Unbezahlfbar“
ist **Crème Grolsch** zur Verschönerung u. Verjüngung der Haut. Unschädlich gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc. Preis 1.20 Mk. Grolschseife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grolsch in Brünn.
Crème Grolsch ist ein reines in Tiegeln gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Scheinmittel!
Depôt in Eibenstock bei **H. Lohmann.**
Wo nicht vorrätzig, auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schleibitz. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Crème Grolsch“, da es werthlose Nachahmungen giebt.

Tieffschwarzen Ofenlack,
geruchfrei, empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Streupulver
zum Einstreuen **wunder Kinder**, sowie überhaupt **wunder Körpertheile** auch bei **Erwachsenen** das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pf., zu haben bei **E. Hannebohn.**

Zähne
werden naturgetreu und schmerzlos eingesetzt, gereinigt und plombirt, sowie auch nicht mehr passende Gebisse umgearbeitet oder reparirt bei
W. Deubel.

Einige geübte, ältere **Stickmädchen**
werden zum sofortigen Antritt gesucht von
Emil Schubart.

Gesucht
2 ordentliche **Aufpasser auf Seide** für sofort bei
A. Kleemaier.

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 70,00 Pf.

Er
wöchentlich
zwar Die
tag und
fertigungspr
Z
N.
Es
neuerding
linie Sau
Die
ung einer
Pfähle un
der Grun
Für
haben die
Sch
8. öff
Z
Eib
Sege
machen
fluth der
neuen gro
schwerwie
die eigentl
Schreiben
zur Besör
berührt w
lichen Ent
bleiben w
Diese
Folgen, d
ziehen wü
muß, ob
deutsche
eintreten,
sozialen F
gerechnet
Schon
Neuschöpf
ausstellung
Ztg.“ sehr
endung di
Reichshau
Provinzen
ziehen, die
hin insfolg
bedrängte
Schaaren
verlassen u
suchen soll
fahung le
Arbeiter e
glibert hal
Diesen Bo
schon jetzt
sich vollzie
Weltausste
schaaren n
mehr in
konnten, se
ung des be
unausbleib
wärtig ein
die städtisc
im Ganzen
Der
beitermang
der Ausstel
eine andere
spekulation,
laum zu e
nehmsten
leidet die
Anwachse
stadtverhält